

Digitalisierung im ländlichen Raum

Strategische Grundlagen zur Digitalisierung in Sachsen:

- Sachsen Digital 2017 - Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen. 2., aktualisierte Auflage Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA)
- Breitbandstudie Sachsen 2030. Zukünftige Dienste, Adaptionprozesse und Bandbreitenbedarf TU Dresden im Auftrag des Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:

Die Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt bietet viele Chancen, Defizite (wie die Entfernung zu

Wirtschafts- und Innovationszentren, Abwanderung, Versorgungslücken) vor allem in peripheren Gemeinden zu kompensieren.

Eine wichtige Voraussetzung zur Umsetzung der Digitalisierung ist das Vorhandensein einer leistungsfähigen Breitbandversorgung in allen Regionen in Sachsen. Die Digitalisierungsstrategie für den Freistaat „Sachsen Digital“ sieht vor, Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Sachsen bis 2025 flächendeckend mit mehr als 100 Mbit/s versorgt ist. Bisher verfügt der Großteil der Haushalte im ländlichen Raum noch nicht über schnelles Internet (≥ 50 Mbit/s). Neben der Breitbandverfügbarkeit sind auch Datensicherheit und Datenschutz wichtige Faktoren, dass Maßnahmen zur Digitalisierung der Dörfer erfolgreich umgesetzt werden können.

Status Quo der Breitbandversorgung in Sachsen (Stand Mitte 2017)

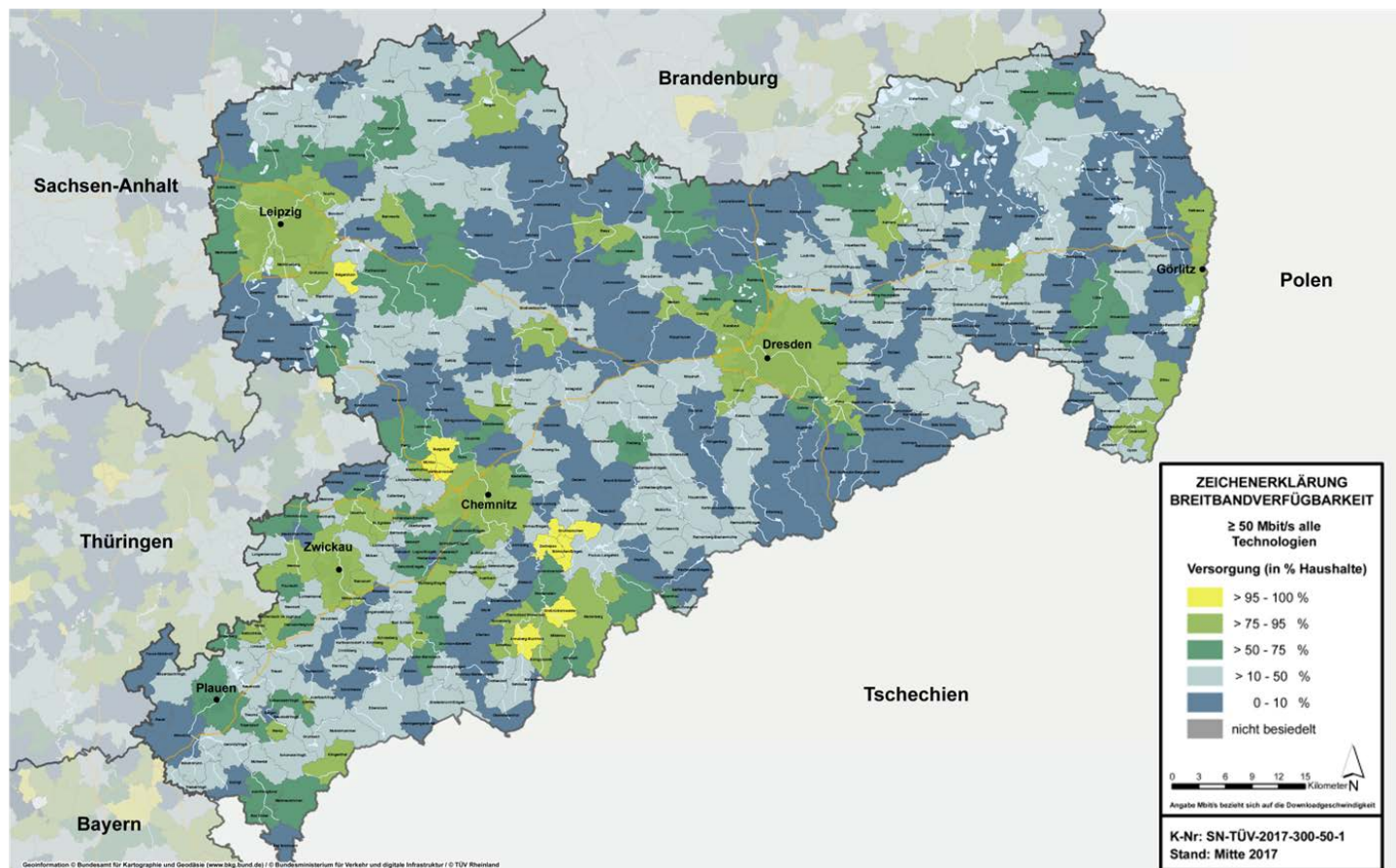


Abbildung 1: Breitbandverfügbarkeit Sachsen, ≥ 50 Mbit/s alle Technologien, Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Anwendungsbereiche der Digitalisierung im ländlichen Raum

- Der ländliche Raum hat gegenüber den Ballungsräumen mit erheblichen Wettbewerbsnachteilen zu kämpfen. Bevölkerungsrückgang und -zusammensetzung, Wohnungsleerstand, hohe Pendlerströme, Ausdünnung der Nahversorgung etc. sind die Folge.
- Die Digitalisierung kann dieser Entwicklung entgegenwirken bzw. den Menschen im ländlichen Raum Perspektiven bieten, zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben stärker teilzunehmen.
- Die Digitalisierung kann unterschiedlichste Lebensbereiche positiv beeinflussen und derzeitige negative Entwicklungstendenzen abfedern. In folgenden Bereichen werden derzeit Angebote erprobt:
 - Wirtschaft/ Arbeitsplätze/ Coworking
 - ÖPNV/ Mobilität
 - E-Health-Angebote/ Telemedizin
 - E-Government
 - Bürgernetzwerke
 - Beteiligung an politischen Entscheidungen
 - Innovative Bildungs- und Kulturangebote

Themenbereiche zur Digitalisierung in den LEADER-Entwicklungsstrategien (LES)

In den LES (Stand 19.10.2017) liegt das Augenmerk bisher auf der technischen Ausstattung. Die Wichtigkeit von schnellem Internet und Breitband wird hervorgehoben, damit Anwendungen wie E-Health und E-Government umgesetzt werden können. Die Förderung des Ausbaus erfolgt hauptsächlich über die Richtlinie Digitale Offensive (RL DiOS).

Stichwort	Vorkommen in LES (von insg. 30)
Breitband	30
Internet	27
Digital	14
DiOS	9
Technische Infrastruktur	23
Digitale Infrastruktur	3
E-Governance	1
E-Business	1
Telemedizin	2
E-Health	1
E-Learning	1
E-Marketing	1
Alternative Mobilität	10
Coworking-Spaces/ Homeworking/ Telearbeit	Keine Nennung

Beispielprojekte zur Anwendung der Digitalisierung im ländlichen Raum Deutschlands

- www.digitales-dorf.bayern
Orte: Steinwald-Allianz; Spiegelau-Frauenau
Themen: Mobilität, Dienste, Medizin, Pflege und Wohnen
- www.digitale-doerfer.de
Orte: Betzdorf-Gebhardshain, Eisenberg, Göllheim
Themen: Wirtschaft, Bürgernetzwerk, digitale Verwaltung
- www.door2door.io/de
Ort: Freyung
Thema: alternative Mobilität
- www.i55plusminus.de
Ort: Bad Ems
Thema: Bürgernetzwerk, digital im Alter
- www.schreibtischinpruem.de
Ort: Prüm
Thema: Coworking

Begriffe

Digitalisierung¹

Überführung von analogen Informationen in eine digitale Speicherform; Aufgabenübertragung von Mensch auf Maschine

Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT / IuK)²

Technische Geräte und Einrichtungen, die Informationen digital umsetzen, verarbeiten, speichern, übertragen (Computer, Sprachtelefonie, Fernsehen, u. ä. Technologien)

Arbeiten 4.0³

Anknüpfung an Industrie 4.0 (vierte industrielle Revolution), Schwerpunkt auf Arbeitsformen und -verhältnissen, welche vernetzter, digitaler und flexibler sein werden

Coworking-Space⁴

Ein Ort, an dem Selbständige/ Freiberufler zusammen arbeiten; Arbeitsplatz und technische Infrastruktur werden für einen bestimmten Zeitraum gemietet

Smart City⁵

Art der integrierten Stadtentwicklung, die IKT nutzt, um möglichst viele Bereiche auf vielen Ebenen zu vernetzen, bpsw. Energie, Mobilität und Stadtplanung

Big Data⁶

Sammlung an Datenmengen aus verschiedenen Informationsquellen, die mit modernen Analysemethoden gespeichert und ausgewertet werden

¹ vgl. Hess, T.: Digitalisierung. In: Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik – Online Lexikon

² vgl. BMZ-Strategiepapier 2 | 2013: Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Schlüsseltechnologien für eine nachhaltige Entwicklung, S. 6

³ vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Weißbuch Arbeiten 4.0., S. 198

⁴ vgl. Franzen, S., 2016: Coworking als neues Arbeitssystem unter dem Aspekt der internationalen Vernetzung, S.1; BMAS: www.arbeitenviennull.de/glossar

⁵ vgl. Klima-Bündnis Arbeitsgruppe Energieversorgung 2050: Der Smarte City Ansatz. Chance und Herausforderung für Städte und Gemeinden, S. 5

⁶ vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Weißbuch Arbeiten 4.0., S. 198